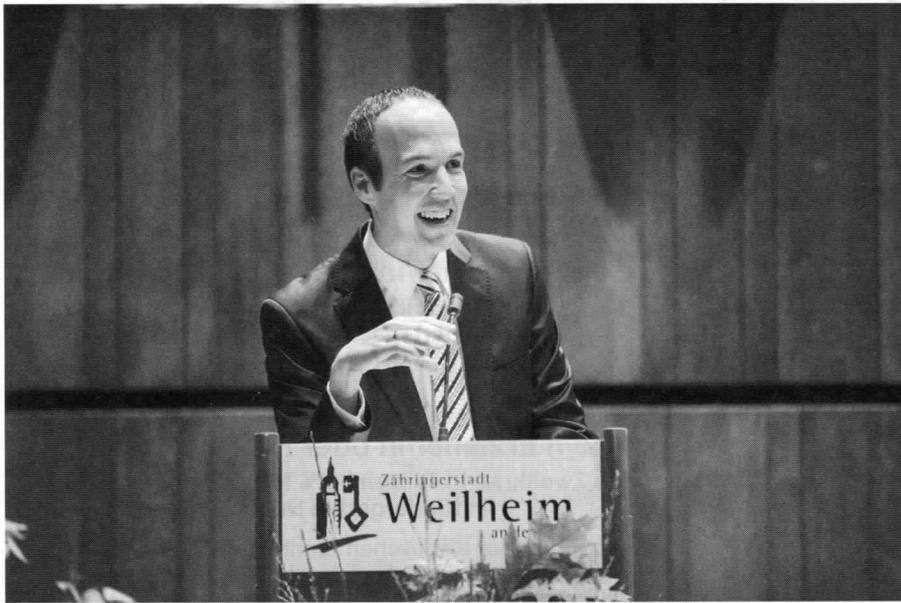


Beim 34. Zehntweintrunk tauscht sich ein großes Netzwerk zu aktuellen Themen aus Gerlinde Strobel-Schweizer mit der Landesehrennadel ausgezeichnet



Am vergangenen Freitag konnte Bürgermeister Johannes Züfle zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Kirchen, Bildungseinrichtungen und Vereinen in der Limburghalle zum 34. Zehntweintrunk begrüßen. In seiner Rede streifte das Stadtoberhaupt zunächst das konsequente Abarbeiten des 2010/2011 gemeinsam mit der Bürgerschaft erarbeiteten Strategischen Entwicklungskonzepts Weilheim 2020. Mit den Planungen zu Ganztagsbetreuung am Bildungszentrum Wühle und dem neuen Jugendtreff im Realschulpavillon konnten zentrale Punkte angepackt werden. Diese waren zusammen mit dem Mehrzwecksportfeld am BZW auch Themen des 2014 erstmals durchgeführten Jugendforums. In kurzen Sätzen, aber mit ein-

dringlichem Appell ging der Bürgermeister auf das Thema Innenstadtoffensive ein. Rat und Verwaltung sei der Erhalt der Einkaufsmöglichkeiten und damit auch ein lebendiges Städtle wichtig. Externe Gutachter hätten aber nun bestätigt, dass die Kaufkraftbindung gering ist, also viele Weilheimer ihr Geld lieber außerhalb der Stadt ausgeben. Wenn das Kleinzentrum Weilheim als Einzelhandelsstandort attraktiv bleiben soll, müssten Einzelhändler, Stadt und die Bürger als mündige Konsumenten an einem Strang ziehen. Die Ergebnisse der externen Untersuchung und konkrete Strategieansätze und Maßnahmen stellt die Stadt in einer Bürgerversammlung am Dienstag, 25. November, vor.

Dort sollen weitere Themen behandelt werden, die der Bürgermeister wie folgt umriss: „Die Stadt steht bei Limburghalle und Freibad vor gewaltigen Herausforderungen. Bei beiden ist es nicht mit ein wenig Farbe und einem neuen Heizkessel getan.“ Um die zahlreichen Gäste nicht überzustrapazieren, lud er für eine ausführliche Betrachtung auch hierzu zur Bürgerversammlung am Dienstag, 25. November, ein. Dort soll es auch um den Sanierungsbedarf im Bereich Abwasser und die damit verbundenen Auswirkungen auf Gebühren und Verschuldung gehen.



In emotionalen Worten ging Züfle anschließend auf die weltweite Entwicklung ein. Er zitierte seine zentralen Worte vom Zehntweintrunk 2013 „noch nie ging es uns so gut“ und fügte diesmal ein „in Deutschland“ an. Tagesschau und Zeitungsberichte über die Ukraine-Krise und den Islamischen Staat zeigen, wie sehr sich die Welt verändert hat. Der Bürgermeister erinnerte an bald 70 Jahre Frieden in Zentraleuropa, aber auch daran, wie „wir selbst oder unsere Vorfahren Flüchtlinge und Vertriebene waren“. Unser Wohlstand sei daher nicht als Selbstverständlichkeit, sondern als Verpflichtung zu sehen. Damit Weilheim einen – wenn auch kleinen – humanitären Beitrag zur Linderung der Auswirkungen weltweiter Katastrophen leisten kann, habe er mit dem Landkreis Kontakt bezüglich eines Notstandorts für eine Asylbewerberunterkunft aufgenommen. Über hierfür vorgeschlagene Flächen am Lindachstadion